

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 47 (1963-1964)

Artikel: Der öffentliche Verkehr in der Agglomeration Bern
Autor: Hohl, Markus
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Das Geographische Institut der Universität untersucht seit etlichen Jahren unter Leitung von Herrn Prof. Dr. F. Gygax vorwiegend morphologische und hydrologische Problemkreise. Um so dankbarer bin ich Herrn Prof. Gygax, daß er es mir ermöglicht hat, diese verkehrsgeographische Dissertation zu verfassen.

Das Objekt der vorliegenden Untersuchung war die Agglomeration Bern und die in ihr verkehrenden öffentlichen Verkehrsmittel. In der Verkehrsbedienung der Agglomeration nehmen die Städtischen Verkehrsbetriebe eine dominierende Stellung ein. Ihnen wird denn auch ein wichtiger Teil der Arbeit gewidmet sein.

In dieser Arbeit ging es darum, nach einer Darstellung der verkehrsgeographischen Lage und der Ortslage der Agglomeration Bern kurz eine Analyse des Verkehrsnetzes der öffentlichen Verkehrsmittel vorzunehmen. So ließen sich jene Siedlungsgebiete bestimmen, die durch die öffentlichen Verkehrsmittel schlecht oder gar nicht bedient werden. Einer Untersuchung des Verkehrsangebots im Agglomerationsverkehr folgte dann die Erhebung des verkehrsbedingten Betriebsablaufs. Daß der fahrplanmäßige Betriebsablauf während der Spitzenstunden gestört ist, war von vornherein klar. Größe und Ursachen der Störungen festzustellen, war die Aufgabe der diesbezüglichen Ermittlungen. So ließen sich gewisse Schlüsse für die künftige Verkehrsgestaltung ziehen.

Mit seinen Anregungen hat Herr Prof. Gygax die Arbeit tatkräftig gefördert. Ihm bin ich zu großem Dank verpflichtet. Danken will ich aber auch Herrn Direktor Dr. F. Bandi von den Städtischen Verkehrsbetrieben und meinem Kollegen Dr. W. Kuhn, die mir viele wertvolle Hinweise und Auskünfte gaben.

Auf allen Verwaltungen, bei denen ich anklopfte, wurde mir bereitwilligst Auskunft gegeben. Leider ist es mir nicht möglich, allen Persönlichkeiten zu danken, die mir wertvolle Unterlagen verschafft haben; namentlich erwähnen möchte ich die Herren Dr. W. Spörri, Generalsekretär der BLS, Dr. J. Fahm, Direktor der SZB, F. Schneider, Chef des Fahrplanbüros der SVB, und A. Kaspar, SBB-Bibliothek.

Die Erhebung des verkehrsbedingten Betriebsablaufs wäre nicht möglich gewesen ohne die Mithilfe meiner Schüler. Ihnen allen, die teils sechs- bis achtmal freiwillig an den Zählungen mitarbeiteten, bei Regen und beißender Kälte Zeiten notierten, schulde ich ebenfalls großen Dank. Einer von ihnen, Martin Egli, hat mir in verdankenswerter Weise die Graphiken und Darstellungen gezeichnet.

Herzlichen Dank spreche ich auch meinen Eltern für manches große Opfer aus. Ihnen sei diese Arbeit gewidmet.

